

Am 30. Januar 2013 strahlte Telebasel eine Report-Sendung aus, welche sich mit der Situation von Süchtigen und dem Handeln von Drogen bei den Kontakt- und Anlaufstellen (K&A) befasste.

Die Reportage scheint mit unkorrekten Angaben bespickt zu sein und hinterlässt Fragen. Der einseitige und populistische Fernsehbeitrag kann von der Regierung nicht kommentiert werden, sehr wohl kann die Regierung aber auf ein paar inhaltlich falsche Aussagen und zum Betäubungsmittelgesetz des Bundes, welches 2011 durch das Schweizervolk angenommen wurde, antworten. Seit dieser Annahme des Gesetzes ist der Kanton verpflichtet, die 4-Säulen-Politik durchzuführen. Dies beinhaltet auch die Säule Schadensminderung und Überlebenshilfe.

Drogenabhängige Menschen, welche legale oder illegale Substanzen konsumieren wird es immer geben. Die Frage ist immer, wie wir als Gesellschaft damit umgehen und welche Abhängigkeitsformen wir tolerieren und welche nicht.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist es möglich, dass Telebasel zu Aufnahmen vom Vorplatz der K&A auf privatem Grund kommt?
2. Lässt der Regierungsrat die Verletzung des Persönlichkeitsschutzes der Betroffenen zu (Konsumierende und Namen von Patienten waren sichtbar)? Und wie steht es mit dem Persönlichkeitsschutz, von Mitarbeitenden von vom Kanton subventionierten Institutionen?
3. Wie stellt sich die Regierung dazu, dass eine 25 Minuten lange Report-Sendung einen Sachverhalt konsequent einseitig darstellt und objektive einfach zugängliche Informationen unberücksichtigt bleiben? Besteht hier nicht der Verdacht auf bewusst manipulative Berichterstattung?
4. Wie schätzt die Regierung derzeit die gesamte Drogenszene in Basel ein? Welche Rolle spielen die K&A dabei und welchen Auftrag haben sie?
5. Hat sich die 4-Säulenpolitik in Basel bewährt?
 - a) Wie hat sich die Gesamtsituation für die Betroffenen und auch die Bevölkerung im öffentlichen Raum verändert?
 - b) Gibt es im Kanton Basel-Stadt genügend Unterstützung für Personen mit einer Drogenabhängigkeit zur Behandlung und Integration?
6. Gibt es Bestrebungen die 4-Säulenpolitik in Basel zu ändern?
7. Ist es korrekt, dass es im Monat Januar 7 Drogentote (Drogenabhängige, welche durch eine Überdosis verstarben) im Kanton Basel-Stadt gab?
8. Mit welchen Mitteln wird der für die Betroffenen notwendige Drogenhandel für den Eigenbedarf gesteuert?

Beatriz Greuter